

## **2. Staatsarbeit Hessen**

### **Beitrag von „Tac“ vom 20. April 2011 11:38**

Ich weiß nicht wie das in anderen BL ist aber hier müssen wir anhand von einer Unterrichtsreihe eine Problemstellung erörtern und diese auf den 30 Seiten darstellen. Die Reihe habe ich sogut wie durch zum Thema \*räusper\*

"ungefähr: iWie steigere ich die Methoden und Selbstkompetenz anhand von Gedichten im Deutschunterricht?"

Soweit alles klar, kann da auch ganz viel zu schreiben ABER, ich habe keine Ahnung wie ich die Arbeit aufbaue, also vom Inhaltsverzeichnis her. Ob ich die ganze Reihe beschreibe oder eine Stunde explizit und wie das ganze eben im Verhältnis steht. Wäre toll wenn mir da jemand mal ein Inhaltsverzeichnis zeigen könnte 

Liebe Grüße

---

### **Beitrag von „magister999“ vom 20. April 2011 14:29**

Bei derart kompetenzfreien Beiträgen wie dem obigen wundert mich nicht mehr, dass die Qualität der Lehrerausbildung in manchen Bundesländern - und damit die Schulqualität - als stark verbesserungswürdig angesehen wird.

---

### **Beitrag von „Tac“ vom 20. April 2011 16:05**

Das nächstmal werde ich versuchen meine lapidaren Fragen zurückzuhalten und nur noch absolut kompetente und würdige stellen. Mir war neu, dass ich durch eine Instanz muss, die die "Würdigkeit" der Fragen beurteilt. Dann werde ich mich eben an andre Leute wenden, die auch für solche Fragenverständnis haben.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 20. April 2011 16:28**

Machen wir mal einen neuen Ansatz...

Wie verstehst du das Thema genau, was heißt "Selbstkompetenz" deiner Terminologie nach und wie willst du Gedichte dazu verwenden, um Selbstkompetenz bei den Schülern zu steigern?

Meistens ist der erste Schritt bei einer solchen Arbeit, dass man sich über seine eigene Begrifflichkeit mal gedanklich klar wird! 

Nele

---

### **Beitrag von „Tac“ vom 20. April 2011 16:41**

Das Thema und seine Begrifflichkeiten ist mir klar. Methoden- und Selbstkompetenz im Sinne von auf welche Art (Methoden) bringe ich den SuS die Materie nahe und Selbstkompetenz hinsichtlich Selbsteinschätzung und Evaluation der SuS. Ist auch alles soweit abgesegnet und genehmigt. Wie gesagt ist mein Problem "nur" dass ich nicht weiß wie ich das darstelle bzw sukzessive zu Papier bringe, da ich mir über den formalen Aufbau nicht schlüssig bin. Das hat weniger was mit dem Inhalt sondern der staatsarbeit an sich zu tun. Das Problem würde sich mir auch in einer Reihe in Mathematik stellen oder sonstwo.

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 20. April 2011 17:53**

Du willst aber jetzt nicht ernsthaft sagen, du weißt nicht, wie man eine wissenschaftliche Arbeit aufbaut?

Hm, hast du nicht mal studiert?

Es gibt beliebig viele Anleitungen zum wissenschaftlichen Arbeiten, die kannst du in Büchereien (schon mal in einer gewesen?) ausleihen oder sogar im Internet einsehen. Ebenso wie Hausarbeiten. Auch von angehenden Lehrerinnen und Lehrern in Hessen. Da müssen wir uns hier wirklich nicht bemühen.

Bei uns im Seminar gab es ein Regal mit den abgegebenen Hausarbeiten. Vielleicht gibt es das bei euch auch?

---

## **Beitrag von „Tac“ vom 20. April 2011 18:21**

Doch das weiß ich denn ja. ich habe studiert und auch eine erste Staatsarbeit geschrieben. Ich weiß nicht ob ich mich unverständlich ausdrücke aber diese schnippischen und herablassenden "Antworten" sind mir echt zuwider. Bitte um Löschung oder Close des Threads.

---

## **Beitrag von „magister999“ vom 21. April 2011 00:04**

Leider scheinst Du mehreres völlig falsch verstanden zu haben. Meine erste Antwort auf Deine Anfrage wurde angeregt durch folgende Beobachtungen:

Du behauptest, die Fächerkombination Deutsch und Englisch studiert zu haben.

Angesichts Deiner zahlreichen elementaren Fehler in den Bereichen Ausdruck, Grammatik und Zeichensetzung darfst Du Dich nicht wundern, dass ich Dir kein Wort glaube. Mit der hier gezeigten Deutschperformanz hast Du keine erste Staatsarbeit an einer deutschen Hochschule geschafft, und Referendar bist Du auch nicht. Ein Lehrer, insbesondere einer der sprachlichen Fächer, muss seine Muttersprache in hinreichendem Maß beherrschen.

Deine Aussagen zum Thema Deiner schriftlichen Arbeit im Referendariat changieren zwischen diffus und konfus.

Das alles hat nichts mit der von Dir formulierten "Würdigkeit" [sic!] zu tun, und was hier "schnippisch" oder "herablassend" sein soll, erschließt sich mir nicht.

---

## **Beitrag von „Flipper79“ vom 21. April 2011 09:13**

.. zumal du solche Fragen besser mit dem Fachseminarleiter, bei dem Du die Arbeit schreiben möchtest, abklären solltest. Sinnvoll wäre auch eine klarere Themenformulierung. Mir erscheint deine Themenwahl viel zu schwammig.

Ansonsten kann ich mich nur nele anschließen.

---

## **Beitrag von „raindrop“ vom 21. April 2011 17:59**

Hab ich was verpasst, ist heute "Bashing-Tag" für Neue angesagt?

Zu den Antworten von "magister999" und "Piksieben" kann ich nur folgendes von magister999 zitieren:

#### Zitat

Bei derart kompetenzfreien Beiträgen wie dem obigen wundert mich nicht mehr, dass die Qualität der Lehrerausbildung in manchen Bundesländern - und damit die Schulqualität - als stark verbesserungswürdig angesehen wird.

---

Wenn Ihr nicht ernsthaft helfen wollt, sondern nur eure fehlende Sozialkompetenz zur Schau stellen wollt, wäre es da nicht besser, Ihr würdet garnicht schreiben?

Der Threadersteller mag etwas konfus geschrieben haben, dann fragt man nach, wie es "neleabels" versucht hat oder wenn man sich dermaßen darüber aufregt, überliest man es einfach. Aber diese demütigenden Antworten Eurerseits sind würdelos und schlichtweg erbärmlich.

---

### **Beitrag von „magister999“ vom 21. April 2011 20:49**

Nein, mir geht es wirklich nicht um Bashing für Forumsneulinge.

Ich verlange aber von einem Deutschlehrer - und auch von einem Referendar dieses Fachs - nach wie vor, dass er korrektes Deutsch schreiben kann. Dass Tac davon weit entfernt ist, ist für mich eine Tatsache, die in jedem seiner vier Beiträge festzustellen ist.

Deshalb fürchte ich, dass es sich bei Tac um einen Troll handelt.

Schließlich beobachte ich gelegentlich, dass sich in diesem Forum hin und wieder Trolls tummeln, die sich einen Spaß daraus machen, vernünftige oder verständnisvolle Antworten auf ihre konstruierten oder obskuren Beiträge zu sammeln.

Wenn Tac aber tatsächlich Referendar sein sollte, dann frage ich mich, welche Rolle korrektes Deutsch bei seinem ersten Staatsexamen, in den vorzulegenden Unterrichtsentwürfen zu seinen Lehrproben, in seiner zweiten Staatsarbeit, in seinem Unterricht und bei seinen Korrekturen spielt.

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 21. April 2011 21:33**

## Zitat

*Original von magister999*

Wenn Tac aber tatsächlich Referendar sein sollte, dann frage ich mich, welche Rolle korrektes Deutsch bei seinem ersten Staatsexamen, in den vorzulegenden Unterrichtsentwürfen zu seinen Lehrproben, in seiner zweiten Staatsarbeit, in seinem Unterricht und bei seinen Korrekturen spielt.

Ich habe mich im ersten Moment auch etwas gewundert, wie harsch hier ein Neuling angegangen wird, aber beim 2. Lesen wirkt der Trollgedanke gar nicht mehr so abwegig - jedenfalls kann ich mir auch nicht vorstellen, dass Tac Germanistik studiert hat. Oder gibt es jetzt tatsächlich Unis, in denen grade bei angehenden Deutschlehrern so gar kein Wert auf Rechtschreibung, Zeichensetzung etc. gelegt wird? 😐 Ist das momentan wirklich so?

---

## **Beitrag von „Meike.“ vom 22. April 2011 09:48**

Bevor ich auf Wunsch des Users den thread schließe, empfehle ich einen Besuch im Seminar, wo all die alten Staatsexamensarbeiten inclusive Inhaltsverzeichnisse zur Ansicht stehen.